



LEADER / 2007-2013

PRESSEMITTEILUNG

DER LOKALEN AKTIONSGRUPPE (LAG) „WITTENBERGER LAND“

Pressemitteilung vom 13. 09. 2007 [*Sperfrist: 17.00 Uhr*]

Aktionsgruppe bestätigt Leader-Konzept

[Annaburg] Die Mitglieder der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) „Wittenberger Land“ haben heute ihr Entwicklungskonzept für den Landeswettbewerb „Leader 2007-2013“ auf den Weg gebracht. Mit dem Strategiepapier möchte die Gruppe, der 23 Mitglieder aus Vereinen, Kommunen, Interessengruppen und Unternehmen angehören, Projekte mit Unterstützung der Europäischen Union durchführen, die sich der Erhaltung der Natur- und Kulturlandschaft und der Entwicklung von Bergbaufolgelandschaften widmen. Das Gebiet der Lokalen Aktionsgruppe umfasst mit über 1.100 km² weite Teile des Landkreises Wittenberg. In ihm leben rund 82.000 Einwohner in 38 Städten und Gemeinden. Die erfolgreiche Teilnahme am Landeswettbewerb ist Voraussetzung, um Projekte mit einer Förderung aus Mitteln des Europäischen Landwirtschaftsfonds unterstützen zu können.

In Sachsen-Anhalt bewerben sich über 20 Lokale Aktionsgruppen für die Anerkennung als Leader-Fördergebiete. Im Landkreis Wittenberg sind neben der LAG „Wittenberger Land“ auch die Aktionsgruppen „Dübener Heide“ und „Mittlere Elbe/Fläming“ aktiv. Die Landesregierung hat vorgesehen, dass bei Leader-Projekten eine vorrangige Bearbeitung der Förderanträge und in einigen Fällen auch ein höherer Fördersatz gegenüber „normalen“ Projektanträgen gewährleistet wird.

Im Rahmen ihrer Mitgliederversammlung im Porzellancafé Annaburg haben die Mitglieder Landrat Jürgen Dannenberg zum Vorsitzenden der Aktionsgruppe gewählt. Dem Vorstand gehören darüber hinaus Marion Kluge vom Verein „Eigenständige Regionalentwicklung im Jessener Land e.V.“, Wilhelm Fisser, Vorstandsvorsitzender der Sparkasse Wittenberg, Matthias Strauch von der Landschaftspflegehof gGmbH und Thies Schröder, Geschäftsführer der Ferropolis GmbH, an. Die LAG-Mitglieder dankten in diesem Zusammenhang Rainer Schultz vom Landkreis Wittenberg für seine Tätigkeit als bisheriger LAG-Vorsitzender.

Das Entwicklungskonzept der Aktionsgruppe wird bis 28. September 2007 dem Amt für Landwirtschaft, Flurneuordnung und Forsten Anhalt übergeben. Dort erfolgt zunächst eine formale Prüfung der Unterlagen. Eine inhaltliche Begutachtung nehmen das Landesverwaltungsamt und das Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt im Anschluss vor. Anfang des Jahres 2008 will die Landesregierung jene Aktionsgruppen festlegen, die bis zum Jahr 2013 Leader-Fördergebiete darstellen.
